VCS kritisiert übermässige Preiserhöhungen beim TNW

Die Preise für TNW-Billette und das U-Abo steigen deutlich, stärker als die Teuerung. Wir kritisieren diese heftige Preissteigerungen, die den umweltfreundlichen öffentlichen Verkehr unnötig schwächen. Ein wichtiges Argument mehr, um das U-Abo für Jugendliche bezahlbarer zu machen.

Die TNW-Tarife für Billette steigen in einem Monat rund dreimal so stark, wie die Teuerung insgesamt seit der letzten Tariferhöhung. Der VCS kritisiert diese Preiserhöhung. Der öffentliche Verkehr muss attraktiv und erschwinglich bleiben. Da heute viele Autofahrten kurz sind und gut mit dem öV zurückgelegt werden könnten, wäre insbesondere eine Senkung der Tarife für Kurzstrecken und Billette für eine oder zwei Zonen interessant. Die nun angekündigte Preiserhöhung von 7,1 Prozent fürs 1-Zonen-Billett geht in die gegenteilige Richtung und macht kurze Fahrstrecken unattraktiver.

ÖV-Ausbau über Verlagerung finanzieren

Im TNW-Gebiet besteht noch einiges Potenzial für den öV. Die dafür nötigen Investitionen sollten aber nicht durch höhere Preise, sondern durch die verstärkte Nutzung – beispielsweise aufgrund eines besseren Angebots – und über öffentliche Mittel finanziert werden. Schliesslich ist es das Ziel der Kantone, dass der Verkehr umweltfreundlich, flächeneffizient und wirtschaftlich ist. Vor diesem Hintergrund wäre es wichtig, zu sehen, wie die vom TNW angeführten zusätzlichen Kosten auf die verschiedenen Kostenträger verteilt sind.

Wer regelmässig im Bus, Tram oder S-Bahn unterwegs ist, fährt oft seit Jahren die gleichen Strecken. Dass dies nun teurer wird, ist aus Sicht des VCS beider Basel für die Fahrgäste nicht nachvollziehbar und nicht richtig. Wer ein Billett löst, um ins Nachbardorf oder in die Stadt zu fahren oder wer seit Jahren auf der gleichen Strecke pendelt, spürt kaum etwas vom Angebotsausbau, bezahlt aber zum wiederholten Mal deutlich mehr.

Argument für 365-Franken-U-Abo

Am 29. November 2026 entscheiden die Baselbieter Stimmberechtigten über die U-Abo-Initiative, die von fünf Jungparteien lanciert wurde. Sie verlangt ein bezahlbares U-Abo für Jugendliche zum Preis von 365 Franken pro Jahr. Die regelmässigen Preiserhöhungen der letzten Jahre sind ein sehr gutes Argument für dieses Anliegen. Denn die Kosten für die Nutzung des öV steigen markant stärker als die Teuerung insgesamt oder die Einkommen.

— VCS beider Basel

VCS beider Basel
Gellertstrasse 29, 4052 Basel
vcs-blbs.ch · 061 311 11 77